

AUS DEN STADTTTEILEN

Frintrop · Bedingrade · Schönebeck · Frohnhausen · Altendorf · Bochold · Gerschede · Dellwig · Bergeborbeck

Galerie als Ort der Begegnung

Ateliergemeinschaft zweier Essener Künstler versteht sich als offener Raum. Dort werden Cartoons, skurrile Tonfiguren und dreidimensionale Kreaturen aus Papier geschaffen

Von Vera Eckardt

Frohnhausen. Biertische und Bänke haben sie vor die Tür gestellt, frischen Kaffee gekocht und ihre Werke an die Wände verteilt: Die Frohnhauser Galerie „Vom Pferd“ hat sich für die diesjährige Kunstspur, bei der zahlreiche Ateliers in ganz Essen besichtigt werden können, gut vorbereitet. „Aber eigentlich steht unsere Tür immer für Besucher offen“, sagt Christian Partl, „denn uns ist der Kontakt im Stadtteil sehr wichtig“.

Seit 2014 betreibt der Essener Künstler gemeinsam mit der Künstlerin Almuth Schierwater die Galerie und Ateliergemeinschaft „Vom Pferd“ an der Ecke Kölner/Duisburger Straße in einem ehemaligen Ladenlokal. „Für uns stand von Anfang an fest, dass wir nach Frohnhausen wollen. Das ist einfach ein spannender Stadtteil“, sagt Almuth Schierwater. Gemeinsam sei man durch die Straßen gelaufen und habe dann den leerstehenden Laden entdeckt. „Die Helligkeit und die Lage haben uns sofort überzeugt“, erinnert sich Christian Partl.

Ein Friseur hat hier mal Haare onduliert, auch ein Gemüsehändler bot seine Waren in dem hellen Raum feil. Und nun gibt es hier Kunst in einem freien, nicht kommerziellen Raum. Das unterscheidet die Galerie von den klassischen Kunsthandlungen. Was nicht bedeutet, dass man nicht auch hier Kunst erstehen kann. Aber wichtiger ist es den Künstlern, dass die Frohnhauser ohne Schwellenangst hereinschauen und man ins Gespräch kommt.



Cartoons mit sarkastisch-ironischen Aussagen, aber auch Bilderbücher und skurrile Tonfiguren zeigt die Essener Künstlerin Almuth Schierwater in ihrer Galerie an der Kölner Straße. FOTO: CARSTEN KLEIN

Beide Kunstschaffende sind bereits seit dem Studium an der Folkwang Universität befreundet. Ihre Arbeiten könnten aber nicht unterschiedlicher sein: Derzeit sind Almuth Schierwaters Sujet hintergründige Cartoons mit ironisch-sarkastischen Aussagen. Viele hat sie an die Wände gehängt, dazu noch jede

Menge Postkarten mitgebracht.

Aber die 49-Jährige hat auch schon zwei Kinderbücher geschrieben und illustriert. Besonders mag sie ihre kleinen Tonfiguren, die sie augenzwinkernd „Stützen der Gesellschaft“ nennt: Die skurrilen Wesen ohne Augen, die allein durch die Mundpartie ihre Gefühle ausdrü-

cken, warten auf einem runden Holztisch auf Bewunderer.

Christian Partl dagegen schwärmt für feine Strukturen: Die hat er freihändig und mit großer Geduld auf Papier gebracht. „Das hat schon etwas Kontemplatives“, sagt er. Die fertigen Strukturen benutzt er für weitere Projekte, zum Beispiel für ein Bühnenbild, das er für ein freies Berliner Theater geschaffen hat. Überhaupt arbeitet der 50-Jährige viel mit Papier. Zeichnungen, Illustrationen, aber auch dreidimensionale Kreaturen aus Papier werden durch seine Hände erschaffen.

Bei seiner Arbeit können ihm Besucher ruhig über die Schulter schauen und den künstlerischen Prozess begleiten. Damit der frei von wirtschaftlichen Zwängen ist, haben beide noch ein zweites Standbein: Partl unterrichtet Kunst an der BMV-Schule, Almuth Schierwater Kunst und Deutsch an einem Bochumer Gymnasium.



Christian Partl schafft feine Strukturen und papierne, dreidimensionale Kreaturen. FOTO: CARSTEN KLEIN

Keine festen Zeiten

■ Die **Galerie „Vom Pferd“**, Kölner Straße 64, hat keine festen Öffnungszeiten. Trotzdem seien Besucher immer gerne willkommen. Einfach mal reinschauen, lautet die Devise.

■ Die **Arbeiten von Almuth Schierwater** kann man auch im Internet ansehen unter <https://www.schierwater.net/home.html>

nach
7/20

1.
5
6